

Verlängerung der OPEC-Kürzungen bis Frühjahr 2018?

09.05.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Brent handelt weiter unter 50 USD je Barrel. Der gestrige Tag brachte eine wahre Flut von Schlagzeilen seitens der OPEC und Russlands bezüglich der Produktions-kürzungen. Der saudi-arabische Energieminister sprach davon, alles Erforderliche zu tun, damit die Lagerbestände zurück auf den 5-Jahresdurchschnitt fallen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist verschiedenen OPEC-Quellen zufolge auch eine Verlängerung der Kürzungen über das Jahresende hinaus bis in das 1. Quartal 2018 im Gespräch.

Da die Ölnachfrage im ersten Quartal eines Jahres für gewöhnlich schwach ist, würde bei einem Auslaufen der Kürzungen zum Jahresende unmittelbar danach wieder ein Überangebot drohen, welches die Preise belastet. Daneben ist auch eine höhere Produktionskürzung im Gespräch. Dadurch würde der steigenden US-Ölproduktion Rechnung getragen, was aber mit einem weiteren Verlust an Marktanteilen einhergehen würde. Diese Option ist daher aus unserer Sicht weniger wahrscheinlich, zumal sich der Ölmarkt bereits anspannt.

So sind die US-Rohöllagerbestände im April gegen den saisonalen Trend gefallen und die US-Vorräte an Ölprodukten sind im Frühjahr stärker gefallen als üblich. Laut IEA kam es im ersten Quartal auch zu einem spürbaren Rückgang der in Öltankern gehaltenen Lagerbestände (floating storage). Bemerkenswert ist, dass der Ölpreis auf die gestrigen Nachrichten kaum reagiert hat. Vor wenigen Wochen noch hätte es einen deutlich Preissprung gegeben. Preisanstiege werden aktuell zum Verkauf genutzt. Dies deutet auf einen Stimmungswechsel hin, was eine weitere Preiserholung vom Einbruch in der letzten Woche erschwert.

Edelmetalle

Während die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs im April Zuflüsse von 26,5 Tonnen verzeichneten, darunter 21 Tonnen in den SPDR Gold Trust, wurden in den USA so gut wie keine Goldmünzen verkauft. Daten der US-Münzanstalt zufolge summierten sich die Münzabsätze auf lediglich 6 Tsd. Unzen. Dies entspricht einem Rückgang um 94% gegenüber dem Vorjahr. Offenbar hatte der zwischenzeitlich deutlich gestiegene Goldpreis, der Mitte April ein 5-Monatshoch von fast 1.300 USD je Feinunze erreicht hatte, Käufer abgeschreckt.

Auch die US-Silbermünzverkäufe lagen im April deutlich unter Vorjahr: Sie brachen um 80% auf nur noch 835 Tsd. Unzen ein. Bei Silber zeigten sich die Käufer wohl ebenfalls preissensitiv. Der starke Preisrückgang in den letzten Wochen sollte nun aber wieder Käufer anlocken. Zumindest die Silber-ETFs verzeichneten im Mai bislang schon Zuflüsse von 235 Tonnen.

Die chinesische Zentralbank (PBoC) hat eigenen Angaben zufolge auch im April kein Gold gekauft. Die Goldbestände blieben den sechsten Monat in Folge unverändert bei 59,24 Mio. Unzen (1.842 Tonnen). Warum die PBoC so lange kein Gold mehr gekauft hat, ist nicht bekannt. Sie hätte zumindest die Möglichkeit dazu gehabt, da die Währungsreserven zuletzt drei Monate hintereinander wieder gestiegen waren. Zudem ist der Goldanteil in den Währungsreserven Chinas gemäß Daten des World Gold Council mit 2,4% im internationalen Vergleich gering.

Industriemetalle

Laut der gestern veröffentlichten chinesischen Handelsstatistik hat China im April wieder mehr Aluminium und Aluminiumprodukte exportiert. Die Ausfuhren legten gemäß Daten der Zollbehörde im Vergleich zum Vorjahr um 7,5% auf 430 Tsd. Tonnen zu. Sie lagen damit auch gut 12% über dem rollierenden 12-Monatsdurchschnitt und verzeichneten das höchste Niveau seit November 2015.

Die höheren Exporte dürften auf die hohe inländische Aluminiumproduktion zurückzuführen sein. Zwar liegen noch keine Produktionszahlen für April vor, im ersten Quartal hatten die chinesischen Aluminiumproduzenten mit 8,2 Mio. Tonnen aber bereits eine rekordhohe Menge Aluminium für ein erstes Quartal hergestellt. Der Verband der chinesischen Nicht-Eisenindustrie erwartet, dass die Aluminiumproduktion im Land in diesem

Jahr um über 10% auf 36 Mio. Tonnen ausgeweitet wird.

Das heißt, die Produktion würde im weiteren Jahresverlauf noch deutlich steigen, und China würde wohl versuchen, weiterhin große Mengen Aluminium und Aluminiumprodukte zu exportieren. Gegen die Exportflut Chinas regt sich aber zunehmend Widerstand, vor allem in den USA. Dort ordnete das Handelsministerium Ende April eine Untersuchung an, ob chinesische Produzenten Aluminium nicht kostendeckend in die USA verschiffen und von ungerechtfertigten Subventionen profitieren würden. Aufgrund der unfairen Handelspraktiken hätten in den letzten Jahren bereits zahlreiche US-Schmelzen schließen oder ihre Produktion einstellen müssen.

Agrarrohstoffe

Der Kakaopreis in New York stieg gestern um 4,8% auf 1.955 USD je Tonne, nachdem er letzte Woche erstmals seit Sommer 2007 unter 1.800 USD je Tonne geschlossen hatte. An den jüngsten Produktionszahlen liegt der gestrige Preisanstieg nicht. Vielmehr soll der Vorsprung der Anlieferungen im weltgrößten Anbauland Elfenbeinküste gegenüber dem Vorjahr zuletzt auf 22,5% angestiegen sein.

Angesichts des Regenmangels in wichtigen Anbaugebieten wird dort inzwischen aber von vielen Beobachtern mit einem Auslaufen der eigentlich von April bis September dauernden Zwischenernte bereits Ende Juli gerechnet. In Nigeria haben die Produzenten mit der Pflanzenkrankheit Black Pod zu kämpfen. Diese Informationen dürften auch einige Anleger bewegt haben, Short-Positionen zu schließen und Gewinne mitzunehmen.

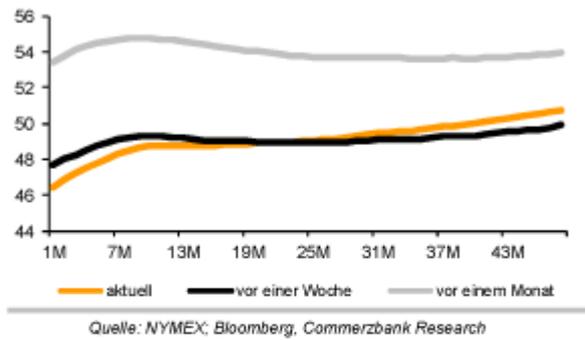
In der letzten CFTC-Berichtswoche hatten die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer ihre Netto-Short-Positionen auf ein neues Rekordniveau von 48 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. Inzwischen sorgen Regenfälle in der Elfenbeinküste für Erleichterung. Ein guter Sonne-Regen-Mix über die nächsten Monate könnte dafür sorgen, dass die bisherige Ernteerwartung der Internationalen Kakaoorganisation für die Elfenbeinküste von 1,9 Mio. Tonnen übertroffen wird.

Politiker der beiden größten Anbieter, Elfenbeinküste und Ghana, wollen unterdessen die Zusammenarbeit verbessern und verstärkt Verarbeitungskapazitäten in der Region schaffen. Ziel ist es, die Abhängigkeit von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt zu reduzieren.

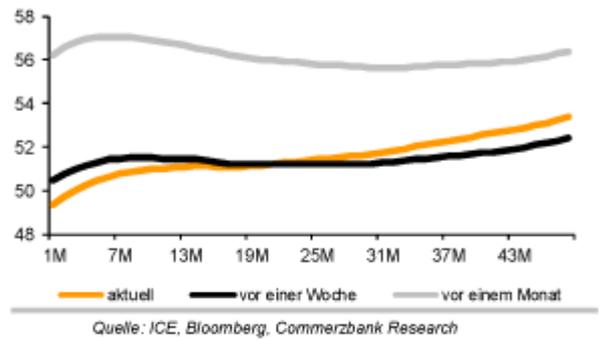


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

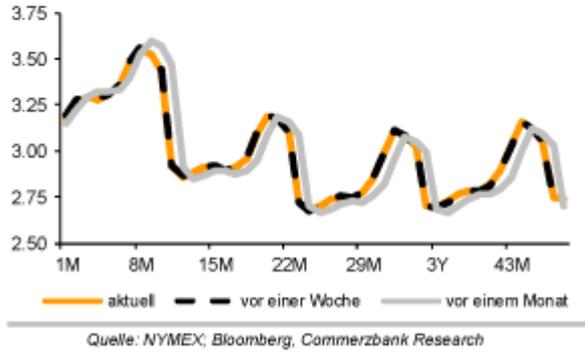
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



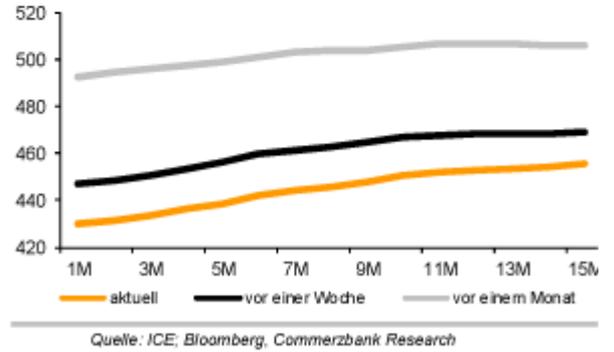
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



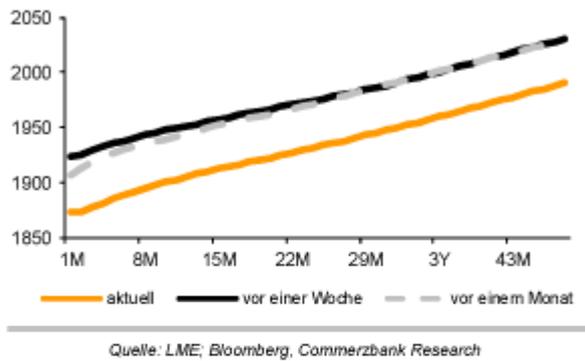
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



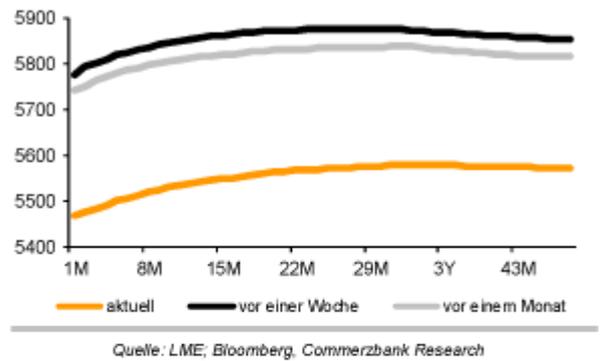
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



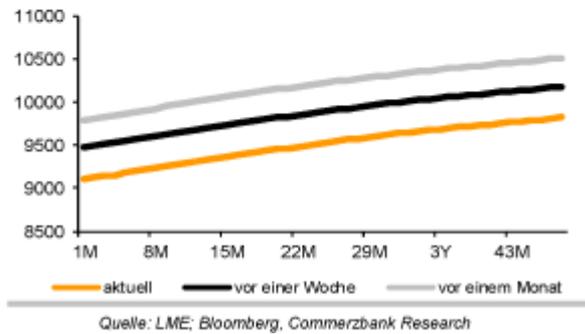
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



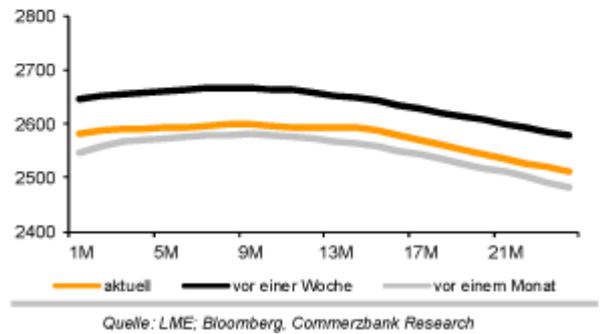
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



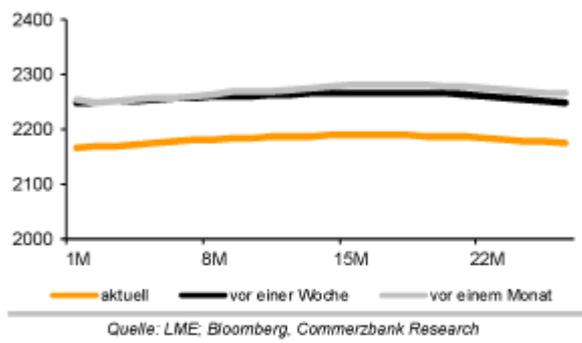
GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



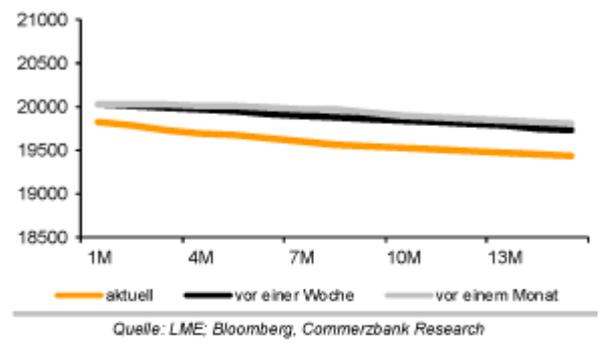
GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



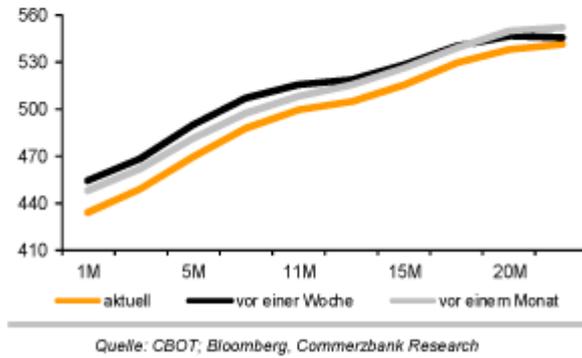
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



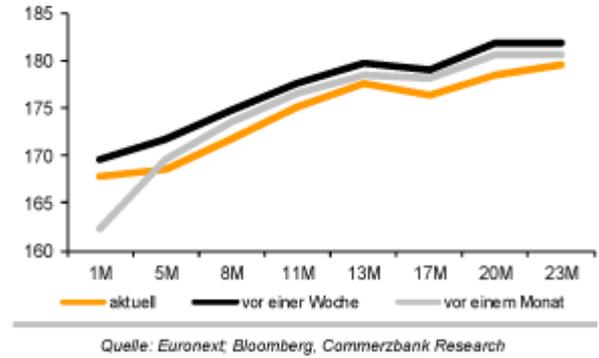
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



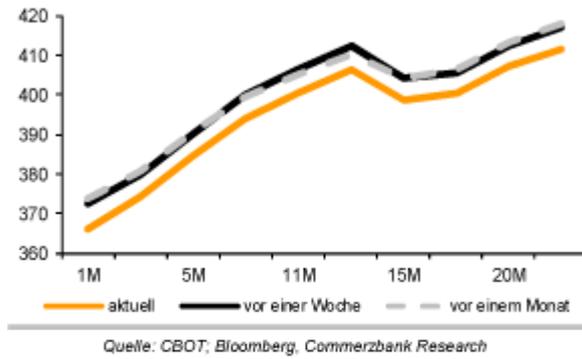
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



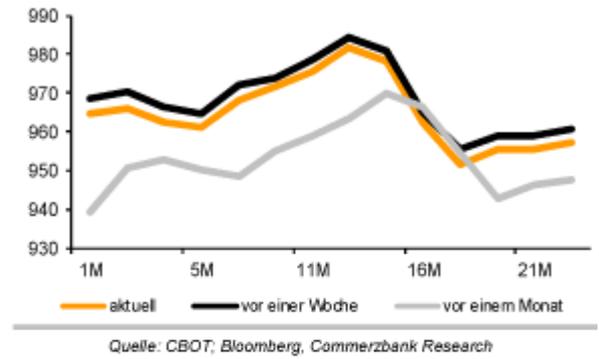
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



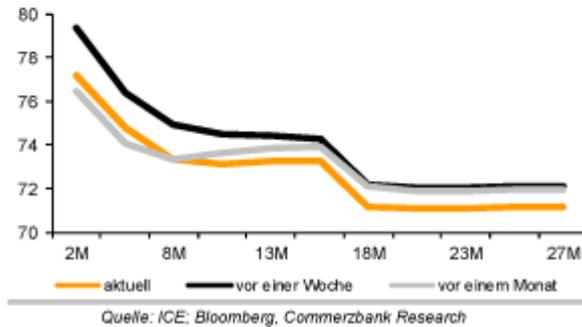
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



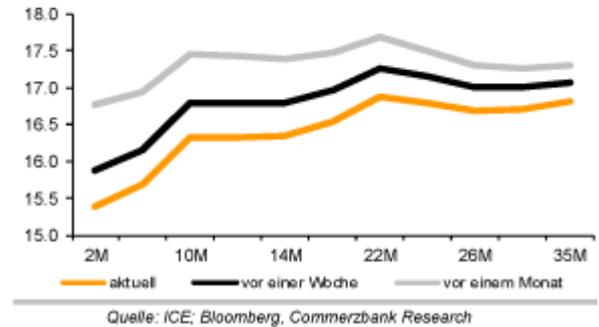
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	49.3	0.5%	-1.7%	-10.2%	-13%
WTI	46.4	0.5%	-2.0%	-10.6%	-13%
Benzin (95)	497.5	-0.4%	-2.6%	-10.8%	-7%
Gasöl	430.0	-0.9%	-1.7%	-9.9%	-12%
Diesel	430.5	-1.0%	-5.2%	-11.8%	-15%
Kerosin	443.5	-1.1%	-5.0%	-10.5%	-12%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.17	-2.9%	0.0%	-2.0%	-14%
EUA (€/t)	4.42	-3.5%	-0.7%	-9.6%	-33%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1879	-1.3%	-2.7%	-4.3%	11%
Kupfer	5486	-1.8%	-5.1%	-5.6%	-1%
Blei	2189.5	-0.5%	-3.0%	-3.1%	8%
Nickel	9145	0.1%	-3.3%	-9.6%	-8%
Zinn	19700	0.6%	-0.8%	-2.3%	-6%
Zink	2589	0.3%	-0.9%	-2.2%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1226.3	0.4%	-2.3%	-2.3%	6%
Gold (€/oz)	1122.4	0.5%	-2.4%	-5.2%	3%
Silber	16.2	-0.7%	-3.5%	-9.8%	2%
Platin	918.5	0.6%	-1.3%	-4.1%	1%
Palladium	811.0	-0.5%	-1.0%	0.9%	19%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	167.8	-0.9%	-0.3%	2.8%	0%
Weizen CBOT	433.5	-2.0%	-4.4%	2.4%	-5%
Mais	366.0	-1.0%	-1.0%	2.1%	-1%
Sojabohnen	964.8	-0.7%	-0.9%	2.6%	-6%
Baumwolle	77.2	-0.7%	-2.2%	5.5%	10%
Zucker	15.38	1.0%	-2.1%	-7.2%	-20%
Kaffee Arabica	136.9	0.9%	0.8%	-3.9%	0%
Kakao (ICE NY)	1955	4.8%	7.9%	-2.6%	-8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0924	-0.7%	-0.1%	3.1%	4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	527772	-	-0.2%	-1.2%	4%
Benzin	241232	-	0.1%	0.6%	0%
Destillate	150355	-	-0.4%	-1.7%	-5%
Ethanol	23213	-	-0.2%	-0.2%	7%
Rohöl Cushing	66711	-	-1.1%	-1.5%	1%
Erdgas	2256	-	3.1%	10.1%	-12%
Gasöl (ARA)	3341	-	8.3%	1.7%	1%
Benzin (ARA)	1109	-	1.7%	13.1%	2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1592300	-0.5%	-3.2%	-12.4%	-39%
Shanghai	403905	-	3.2%	21.5%	34%
Kupfer LME	351550	-0.9%	35.4%	32.5%	121%
COMEX	154764	-0.2%	-0.3%	5.9%	139%
Shanghai	215231	-	-6.2%	-30.0%	-31%
Blei LME	177225	2.0%	7.2%	2.4%	2%
Nickel LME	380712	0.0%	0.3%	1.3%	-8%
Zinn LME	2375	-4.6%	-21.2%	-31.7%	-60%
Zink LME	338700	-0.5%	-3.0%	-7.8%	-14%
Shanghai	119945	-	4.3%	-34.5%	-53%
Edelmetalle***					
Gold	59654	0.0%	0.1%	1.0%	6%
Silber	653644	0.4%	1.2%	1.8%	2%
Platin	2432	0.3%	0.4%	0.6%	1%
Palladium	1527	-0.5%	0.3%	-0.8%	-33%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61781--Verlaengerung-der-OPEC-Kuerzungen-bis-Fruhjahr-2018.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).